

Herr Rausch Fotografie

Grundlagen der Kommunikation Teil 1.2.4

Kommunikationspsychologie

Sven Rausch
10.8.2020

Liebe Freunde der schöneren Fotografie,

selbstverständlich werde ich oft gefragt, weshalb ich mir so viele Gedanken, um die Kommunikation mache. Es liegt daran, dass der Fotograf uns mit seiner Fotografie, durch das Auswählen des Bildmotives und die Art und Weise seiner Präsentationsform, etwas sagen möchte. Thats it.

Mir ist dabei oft aufgefallen, dass die Fotografie oft missverständlich wahrgenommen wird. Um für mich diese Missverständnisse zu klären und in Zukunft zu vermeiden, beschäftige ich mich mit den Grundlagen der Kommunikation. Denn ein Bild sagt mehr als 1000 Worte.

Was ist Kommunikationspsychologie? (Teil 1)

Sie beschreibt einen jungen Teilbereich der Psychologie. Am leichtesten ist sie über ihre Tätigkeitsfelder zu erklären. Kommunikationspsychologen untersuchen den Aufbau und die Abläufe der Kommunikation selbst. Hierbei erhalten sie Informationen über die Einfluss-Faktoren von Kommunikation wie:

- Soziale Systeme
- Zweier Beziehungen
- Familien
- Arbeitsteams
- Bevölkerungsgruppen
- Gesellschaftliche Zusammenhänge

Hier wird nicht nur die direkte und unmittelbare Kommunikation zwischen Menschen untersucht, sondern auch die medienvermittelnde Kommunikation (z.B. Zeitung oder Fotografie).

Die Kommunikationspsychologen untersuchen hier nicht ausschließlich das Kommunikationsverhalten, sondern die Einfluss-Faktoren und Voraussetzungen für Kommunikation, sowie die Ergebnisse bzw. Folgen des Handelns einer Kommunikation.

Die Folgen des Handelns einer Kommunikation nennt man Kommunikationsresultate. Dies sind hauptsächlich individuelle und soziale Wirklichkeitskonstruktionen, welche durch die Kommunikation mit unserer Umwelt beeinflusst wird.

Als Beispiel:

Wenn wir durch das Lesen eines Artikels in der Zeitung oder Zeitschrift von den hervorgebrachten Argumenten unser Verhalten ändern, weil wir ihnen glauben schenken. Dann ändert sich unser Verhalten, durch eine Information, weil sich unsere Konstruktion der Wirklichkeit durch Argumente geändert hat. Wir haben unsere Sicht und Denkweise über die Welt geändert und damit auch unser Verhalten. Im Speziellen wird untersucht, wie groß die Wirkung der Massenmedien auf die Sicht und Denkweise des Publikums ist. So wurde zum Beispiel festgestellt, dass gezeigte übertriebene oder idealisierte Darstellungen, welche zu stark von der Realität abweichen Unzufriedenheit quasi provozieren.

Hierbei ist es nicht neu, dass öffentlich vermittelte Sichtweisen/Lehrmeinungen sehr stark von der eigenen objektiven Lebenswirklichkeit abweichen können. Hier setzt gerne die Propaganda an, sie arbeitet mit dem Prinzip der Veröffentlichung einer unbewiesenen Behauptung, welche durch eine weitere unbewiesene Behauptung bewiesen wird.

Die Kommunikationspsychologie hat hier zur Aufgabe die psychologischen Aspekte, die Abläufe und Ergebnisse von Kommunikation zu untersuchen, zu erklären und vorherzusagen. Hierfür werden die Wahrnehmung, das Verhalten, der soziale Status, die Emotionen der Betroffenen unter

Berücksichtigung ihrer Fähigkeiten, ihrer sozialen Merkmale, dem Einfluss der Umwelt und die jeweilige Situation untersucht. Die erhaltenen Erkenntnisse sollen ein Fundament für die Verbesserung der Kommunikation selbst dienen. Welche wir wiederum im privaten und beruflichen Bereich umsetzen können.

Liebe Grüße Herr Rausch